

*Ich sitze hier, an meinem alten Tisch, den ich schon so lange kenne, dass selbst seine Maserungen mir Geschichten erzählen, die ich selbst schon längst vergessen habe. Vor mir steht eine Sanduhr, die mir vor vielen vielen Jahren von Heva aus dem Prinzipat Spiegelsee geschenkt wurde. Sie hat sie extra für mich gemacht. Das Glas funkelt im schwachen Licht, und in ihrem Inneren rieselt der Sand leise und stetig. Ein kleines Wunderwerk, dieses winzige Universum zwischen zwei Glaswänden, in dem die Zeit sichtbar wird. So unbedeutend, so flüchtig - und doch trägt jede Bewegung der Sandkörner mehr Bedeutung in sich, als man auf den ersten Blick vermuten mag.*

*Aber neben der Sanduhr, die mich an das Verrinnen der Zeit erinnert, hat man mir eine Käseplatte gestellt. Ah, Käse. Du, der du schon lange auf meinen Spuren wandelst, du solltest mich und meine Liebe zu Käse kennen. Aber nicht nur der Geschmack des Käses ist, was mich so fasziniert. Neben der Sanduhr wird es für mich immer wieder deutlich. Er ist ein so einfacher, so alltäglicher Bestandteil unseres Lebens, und doch trägt er in sich eine Weisheit, die tiefer geht, als man zunächst denkt. Wie ein guter Käse reifen muss, so auch manche Entscheidungen, die wir in unserem Leben treffen. Sie verlangen Zeit - die richtige Zeit, nicht zu kurz, nicht zu lang. Eine Zeit, in der sie von innen heraus ihre Form finden, ihre Substanz entwickeln, bis sie schließlich den perfekten Punkt der Reife erreichen. Aber hier, mein Freund, liegt die Kunst, die nicht jeder zu beherrschen versteht: zu wissen, wann etwas Zeit braucht, um zu gedeihen, und wann es darum geht, nicht zu zögern, bevor der Moment vorübergeht.*

*Es gibt Entscheidungen im Leben, die sind wie ein guter Käse - sie wollen reifen. Sie verlangen Geduld, Geduld und Sorgfalt. Denn wie bei einem Laib Käse, der langsam in einem kühlen Keller ruht, in der Dunkelheit atmet und langsam seinen unverwechselbaren Geschmack entwickelt, so brauchen manche Dinge Zeit, um zu ihrer wahren Form zu finden. Entscheidungen über das Leben, über die Liebe, über den Weg, den wir einschlagen - sie*

*dürfen nicht übereilt getroffen werden. Sie müssen reifen, müssen in uns wachsen, sich entwickeln, bis sie schließlich den Moment erreichen, in dem sie bereit sind. Ein Käse, der zu früh aufgeschnitten wird, ist noch nicht das, was er sein könnte. Ebenso eine Entscheidung, die überstürzt getroffen wird - sie ist unreif, sie trägt nicht die Tiefe und den vollen Geschmack, den sie nur durch das Warten hätte entfalten können.*

*Doch zugleich liegt hier die Gefahr. Während manche Dinge Zeit brauchen, ist die Zeit selbst unerbittlich. So wie der Sand in der Sanduhr unaufhaltsam rieselt, so verrinnt auch die Zeit für jede Entscheidung, die wir treffen müssen. Es gibt Momente im Leben, da ist das Zögern unser größter Feind. Wenn wir zu lange warten, verpasst der Käse nicht nur seine Reife - er verdirbt. Und ebenso kann eine Entscheidung, die zu lange aufgeschoben wird, zu einer vertanen Chance werden. Der Sand läuft ab, und die Gelegenheit, die vielleicht direkt vor uns lag, ist plötzlich verschwunden. Manchmal ist es nicht einmal so, dass die Zeit uns nur das Momentum nimmt - manchmal treffen andere die Entscheidung für uns, und wir bleiben mit nichts als Reue zurück.*

*Es ist ein feines Gleichgewicht, mein Freund, zwischen dem Reifen und dem Vergehen. Der Käse, den du zu früh ans Licht bringst, ist fade, unreif - aber der Käse, den du zu lange liegen lässt, wird ungenießbar. Die Sanduhr erinnert uns daran, dass jeder Augenblick, der verstreicht, einer weniger ist, den wir zur Verfügung haben. Die Weisheit besteht darin, die Geduld zu besitzen und zu wissen, wenn die Zeit reif ist, und den Mut zu haben, wenn der Moment gekommen ist.*

*So sitze ich hier, schaue auf die Sanduhr, bediene mich an meiner Käseplatte und denke über den Käse nach, der noch in meinem Keller reift.*

*Dies ist mein Geheimnis: Auch ich habe Fehler gemacht, auch ich habe die Zeit der Sanduhr nicht genutzt, auch ich habe manchmal zu viel Zeit verstreichen lassen und ja, selbst ich habe schon den ein oder anderen Käse nicht lang genug reifen lassen oder gar verderben lassen. Wie viele? Das kann ich gar nicht genau sagen, denn manchmal rinnt der Sand so schnell, dass man es gar nicht mitbekommt, weil man dachte man hätte mehr Zeit.*

*Der Sand rinnt, das Leben schreitet fort, und nur wir können entscheiden, wann es an der Zeit ist, zu handeln - oder zu warten. Es ist eine Kunst, und wie bei jeder Kunst, braucht es Übung und das tiefe Verständnis für die Zeit, die uns gegeben ist. Also denke daran, mein Freund. Manchmal ist Geduld der Schlüssel, wie bei einem guten Käse. Aber manchmal ist es der Mut, den richtigen Moment zu ergreifen, bevor der Sand aufgebraucht ist. Denn anders als bei der Sanduhr, die wir einfach umdrehen können, läuft die Zeit für uns nur einmal.*

*Diamondh*